

3.12 Jugendkriminalität¹



Die Delinquenz von Kindern und Jugendlichen ist zum überwiegenden Teil entwicklungsbedingt und verliert sich im Zuge der geistigen und sozialen Reifung von selbst. Lediglich eine relativ kleine Zahl junger Menschen, die im Laufe des Erwachsenwerdens mit strafrechtlichen Gesetzen in Konflikt geraten, fällt wiederholt und massiv auf. Straftaten von Kindern und Jugendlichen umfassen überwiegend weniger schwere Delikte. Auftretende Gewalttätigkeiten beschränken sich oftmals auf Auseinandersetzungen mit etwa Gleichaltrigen. Die Entwicklung der Jugendkriminalität ist deshalb mit einem besonderen Augenmaß zu betrachten.

Nach der Anzahl der aufgeklärten Fälle ging die Jugendkriminalität im Freistaat Sachsen in den vergangenen Jahren deutlich zurück. Die meisten Fälle mit Beteiligung nicht erwachsener Tatverdächtiger wurden 1999 registriert. Damals erfasste die Polizei insgesamt 71 552 Delikte. 2004 waren es 61 242, 2008 nur noch 43 880. Der Rückgang hängt hauptsächlich mit sinkenden Bevölkerungszahlen bei Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden zusammen, ist aber auch auf nachlassendes delinquentes Verhalten zurückzuführen.

Tabelle 194: Entwicklung der Anzahl aufgeklärter Straftaten mit Beteiligung nicht erwachsener Tatverdächtiger²

Jahr	Straftaten, zu denen Kinder als TV ermittelt wurden			Straftaten, zu denen Jugendliche als TV ermittelt wurden			Straftaten, zu denen Heranwachsende als TV ermittelt wurden			Straftaten, zu denen Nicht erwachsene als TV ermittelt wurden		
	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %
2004	6 783	- 19,8	3,5	27 804	- 14,3	14,3	32 050	- 7,9	16,5	61 242	- 11,7	31,5
2005	5 222	- 23,0	2,8	25 810	- 7,2	13,8	29 307	- 8,6	15,7	55 865	- 8,8	30,0
2006	4 846	- 7,2	2,6	24 191	- 6,3	13,2	28 727	- 2,0	15,6	53 052	- 5,0	28,8
2007	4 628	- 4,5	2,6	20 972	- 13,3	11,7	26 991	- 6,0	15,0	47 823	- 9,9	26,6
2008	4 457	- 3,7	2,7	18 258	- 12,9	10,9	25 196	- 6,7	15,0	43 880	- 8,2	26,1

Deliktisch schlägt sich Jugendkriminalität in Sachsen vor allem wie folgt nieder:

- bestimmte Formen des Diebstahls (u. a. Laden- und Fahrraddiebstähle, Diebstähle rund um das Kfz)
- Sachbeschädigung (z. B. durch illegale Graffiti)
- Erschleichen von Leistungen („Schwarzfahren“)
- Beleidigung, Bedrohung, vorsätzliche leichte Körperverletzung
- Straftaten gegen das Waffengesetz
- Straftaten gegen die öffentliche Ordnung (vorrangig Hausfriedensbruch)
- Rauschgiftdelikte (allgemeine Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz)
- Gewaltkriminalität

Dabei lässt sich mit zunehmendem Alter eine Tendenz zu schwereren Straftaten beobachten.

¹ Die PKS verwendet den Begriff der Jugendkriminalität als Synonym für die Gesamtheit aller von Kindern, Jugendlichen oder Heranwachsenden begangenen Straftaten, ist aber nicht in der Lage, ein vollständiges Bild von ihr zu zeichnen. Beschrieben werden kann immer nur der aufgeklärte Teil der Jugendkriminalität. Mehr als die Hälfte aller Delikte bleiben im Dunkeln.

² Straftaten, bei denen Personen verschiedener Altersgruppen gemeinsam handelten, wurden für jede beteiligte Altersgruppe einzeln gezählt. Die für Kinder, Jugendliche und Heranwachsende ausgewiesenen Fallzahlen dürfen deshalb nicht addiert werden.

Tabelle 195: Helffeld der Jugendkriminalität nach ausgewählten Rechtsnormen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Anzahl der Fälle, zu denen nichterwach- sene Tatverdächtige ermittelt wurden				
		2008	2007	Änderung zu 2007		
				absolut	in %	
2100	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	514	578	-	64	11,1
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	1 829	1 827	+	2	0,1
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	3 040	3 170	-	130	4,1
2323	Bedrohung	844	1 012	-	168	16,6
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	9 134	9 977	-	843	8,4
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	4 602	5 156	-	554	10,7
****	Diebstahl insgesamt	13 736	15 133	-	1 397	9,2
	und zwar					
***1	- von Kraftwagen einschl. unbefugter Gebrauch	230	280	-	50	17,9
***2	- von Mopeds/Krafträdern einschl. unbef. Gebrauch	406	507	-	101	19,9
***3	- von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	838	1 117	-	279	25,0
***5	- von unbaren Zahlungsmitteln	302	376	-	74	19,7
10	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	773	880	-	107	12,2
15	- in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	251	255	-	4	1,6
26	- Ladendiebstahl	5 650	6 094	-	444	7,3
35	- in/aus Wohnungen	842	1 001	-	159	15,9
40	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	583	678	-	95	14,0
50	- in/aus Kraftfahrzeugen	440	542	-	102	18,8
*550	- an Kraftfahrzeugen	356	299	+	57	19,1
5110	Waren-/Warenkreditbetrug	1 381	1 938	-	557	28,7
5150	Erschleichen von Leistungen	3 684	3 688	-	4	0,1
5160	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	241	303	-	62	20,5
5300	Unterschlagung	486	559	-	73	13,1
5400	Urkundenfälschung	327	421	-	94	22,3
6220	Hausfriedensbruch	956	1 043	-	87	8,3
6240	Vortäuschen einer Straftat	191	199	-	8	4,0
6320	sonstige Hehlerei	169	190	-	21	11,1
6400	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	195	244	-	49	20,1
6730	Beleidigung	1 538	1 588	-	50	3,1
6740	Sachbeschädigung	7 442	7 607	-	165	2,2
7250	Straftaten nach dem AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	618	914	-	296	32,4
7262	Straftaten gegen das Waffengesetz	573	649	-	76	11,7
7310	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	1 399	1 741	-	342	19,6
7320	illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften nach § 29 BtMG	218	270	-	52	19,3
8900	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	43 262	46 909	-	3 647	7,8
8920	Gewaltkriminalität	2 393	2 443	-	50	2,0
8970	Computerkriminalität	219	289	-	70	24,2
8990	Straßenkriminalität	9 154	9 596	-	442	4,6

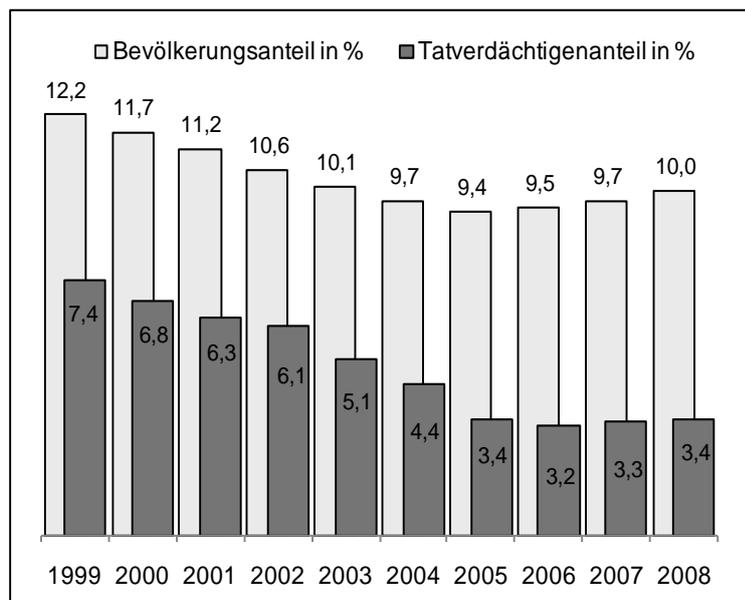


Abbildung 55:
Entwicklung des Bevölkerungs- und Tatverdächtigenanteils der Kinder

Bei der Interpretation des Ausmaßes der Jugendkriminalität muss berücksichtigt werden, dass sich die Altersstruktur der Bevölkerung in den zurückliegenden Jahren gravierend verändert hat. Sichtbar wird das vor allem bei den Kindern. Der demographischen Entwicklung folgend ging der Tatverdächtigenanteil dieser Altersgruppe bis 2006 kontinuierlich zurück. Im Jahr 2007 stieg der Tatverdächtigenanteil der Kinder parallel zum Bevölkerungszuwachs dieser Altersgruppe wieder leicht an. Jedoch wurden 2008 absolut 98 tatverdächtige Kinder weniger ermittelt als im Vorjahr.

Tabelle 196: Entwicklung der Anzahl tatverdächtiger Kinder, Jugendlicher und Heranwachsender

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende			Nichterwachsene		
	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %
2004	5 445	- 20,6	4,4	16 649	- 10,0	13,5	14 439	- 7,9	11,7	36 533	- 10,9	29,5
2005	4 039	- 25,8	3,4	15 107	- 9,3	12,7	13 887	- 3,8	11,6	33 033	- 9,6	27,7
2006	3 812	- 5,6	3,2	13 665	- 9,5	11,6	13 870	- 0,1	11,8	31 347	- 5,1	26,6
2007	3 809	- 0,1	3,3	11 762	- 13,9	10,2	13 231	- 4,6	11,4	28 802	- 8,1	24,9
2008	3 711	- 2,6	3,4	10 098	- 14,1	9,3	12 603	- 4,7	11,6	26 412	- 8,3	24,3

Der Rückgang der Tatverdächtigenzahlen betraf sowohl Deutsche als auch Nichtdeutsche. Einen minimalen Anstieg gab es bei deutschen Kindern (+ 4 TV). Der Rückgang der nichtdeutschen Kinder ist auf Abnahmen bei illegalem Aufenthalt (- 78 TV), bei unerlaubter Einreise (- 31 TV) und im geringen Maße bei einfachem Ladendiebstahl (- 8 TV) zurückzuführen.

Tabelle 197: Nichterwachsene Tatverdächtige 2008 nach Deutschen und Nichtdeutschen

	deutsche Tatverdächtige			nichtdeutsche Tatverdächtige		
	Anzahl	Veränderung zu 2007		Anzahl	Veränderung zu 2007	
		absolut	in %		absolut	in %
Kinder	3 515	+ 4	0,1	196	- 102	34,2
Jugendliche	9 422	- 1 606	14,6	676	- 58	7,9
Heranwachsende	11 674	- 497	4,1	929	- 131	12,4
Nichterwachsene	24 611	- 2 099	7,9	1 801	- 291	13,9

Weniger registrierte Straftaten mit Beteiligung nichterwachsener Tatverdächtiger und weniger ermittelte Tatverdächtige im Alter unter 21 Jahren lassen für 2008 eine rückläufige Tendenz der Jugendkriminalität vermuten. Berücksichtigt man den Bevölkerungsrückgang, wird erkennbar, dass die Delinquenz der sächsischen deutschen Jugendlichen 2008 nicht niedriger lag als im Jahr zuvor.¹

¹ TVBZ der deutschen Bevölkerung nach Altersgruppen siehe Seite 64, Tab. 69

Tabelle 198: Anzahl der nichterwachsenen Tatverdächtigen nach ausgewählten Deliktsarten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende	
		Anzahl 2008	Änderung zu 2007	Anzahl 2008	Änderung zu 2007	Anzahl 2008	Änderung zu 2007
2100	Raub, räuberische Erpressung, räuber. Angriff auf Kraftfahrer	28	- 4	333	- 73	348	- 19
2220	gefährliche und schwere Körper- verletzung	259	+ 28	1 056	- 123	1 272	+ 60
2240	(vorsätzl. leichte) Körperverletzung	288	+ 12	1 074	- 171	1 470	+ 84
2322	Nötigung	29	- 1	162	- 32	257	- 14
2323	Bedrohung	62	- 31	394	- 63	431	- 58
3***	Diebst. ohne erschw. Umstände	1 885	+ 77	3 531	- 611	2 597	- 329
4***	Diebst. unter erschw. Umständen	247	- 13	1 159	- 241	1 224	- 113
****	Diebstahl insgesamt	2 044	+ 68	4 265	- 712	3 438	- 376
***1	- von Kraftwagen einschließ- lich unbefugter Gebrauch	9	+ 2	82	- 30	131	- 15
***2	- von Mopeds/Krafträdern - dto. -	9	- 8	185	- 60	159	- 14
***3	- von Fahrrädern - dto. -	113	+ 13	375	- 89	282	- 40
***5	- von unbaren Zahlungsmitteln	12	- 17	94	- 64	137	- 55
***7	- von/aus Automaten	10	- 1	49	+ 7	35	± 0
10	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrika- tions-, Werkstatt-, Lagerräumen	57	+ 15	281	- 88	349	+ 1
15	- in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	8	+ 1	96	- 41	141	+ 8
26	- Ladendiebstahl	1 566	+ 101	2 379	- 313	1 423	- 88
35	- in/aus Wohnungen	49	- 40	305	- 120	397	- 78
40	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	47	- 12	151	- 59	147	- 47
45	- in/aus überwiegend unbezo- genen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	15	- 1	110	+ 27	110	- 11
50	- in/aus Kraftfahrzeugen	22	- 2	118	- 8	149	- 17
*550	- an Kraftfahrzeugen	20	+ 9	77	- 26	115	- 16
5110	Waren-/Warenkreditbetrug	17	+ 6	85	- 79	700	- 155
5150	Erschleichen von Leistungen	92	+ 39	930	+ 84	1 698	+ 116
5160	Betrug mittels rechtswidrig erlang- ter unbarer Zahlungsmittel	8	± 0	46	- 19	96	- 2
5300	Unterschlagung	30	+ 3	165	- 17	296	- 62
5400	Urkundenfälschung	10	+ 5	119	- 8	200	- 58
6100	Erpressung	23	+ 1	42	- 35	51	+ 2
6220	Hausfriedensbruch	154	+ 10	695	- 9	636	- 24
6230	Landfriedensbruch	-	± 0	63	- 6	188	+ 34
6400	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	87	- 5	91	- 26	77	- 15
6730	Beleidigung	101	- 67	623	- 76	804	+ 43
6740	Sachbeschädigung	957	- 69	2 678	- 587	2 500	- 85
7250	Straftaten gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU	36	- 95	146	- 101	343	- 76
7310	allgemeine Verstöße nach BtMG	12	- 10	323	- 127	949	- 191
7320	illegaler Handel mit und Schmutz- gel von Rauschgiften	-	± 0	47	- 29	173	- 17
8920	Gewaltkriminalität	278	+ 23	1 314	- 172	1 567	+ 40
8990	Straßenkriminalität	862	- 52	3 210	- 676	3 321	- 48
- - - -	Straftaten insgesamt	3 711	- 98	10 098	- 1 664	12 603	- 628

Tabelle 199: Anteile nichterwachsener Tatverdächtiger an allen Tatverdächtigen bei ausgewählten Delikten

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen unter 21 Jahre	Tatverdächtigenanteile in Prozent			
			Nicht-erwachsene gesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	709	45,8	1,8	21,5	22,5
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	2 587	44,3	4,4	18,1	21,8
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	2 832	24,6	2,5	9,3	12,7
2322	Nötigung	448	15,0	1,0	5,4	8,6
2323	Bedrohung	887	23,1	1,6	10,2	11,2
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	8 013	31,3	7,4	13,8	10,2
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	2 630	41,0	3,8	18,0	19,1
****	Diebstahl insgesamt	9 747	32,5	6,8	14,2	11,4
***1	- von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauch	222	32,3	1,3	11,9	19,1
***2	- von Mopeds und Krafträdern - dto. -	353	64,8	1,7	33,9	29,2
***3	- von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauch	770	55,1	8,1	26,8	20,2
***5	- von unbaren Zahlungsmitteln	243	30,9	1,5	12,0	17,4
***7	- von/aus Automaten	94	45,6	4,9	23,8	17,0
10	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	687	37,6	3,1	15,4	19,1
15	- in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	245	39,2	1,3	15,4	22,6
26	- Ladendiebstahl	5 368	30,4	8,9	13,5	8,1
35	- in/aus Wohnungen	751	29,6	1,9	12,0	15,6
40	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	345	40,2	5,5	17,6	17,1
45	- in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden, Baustellen	235	35,8	2,3	16,7	16,7
50	- in/aus Kraftfahrzeugen	289	35,6	2,7	14,5	18,3
*550	- an Kraftfahrzeugen	212	40,4	3,8	14,7	21,9
5110	Waren-/Warenkreditbetrug	802	12,0	0,3	1,3	10,5
5150	Erschleichen von Leistungen	2 720	29,3	1,0	10,0	18,3
5160	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	150	27,2	1,4	8,3	17,4
5300	Unterschlagung	491	15,4	0,9	5,2	9,3
5400	Urkundenfälschung	329	15,8	0,5	5,7	9,6
6100	Erpressung	116	42,3	8,4	15,3	18,6
6220	Hausfriedensbruch	1 485	37,2	3,9	17,4	15,9
6230	Landfriedensbruch	251	51,3	-	12,9	38,4
6400	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	255	32,7	11,2	11,7	9,9
6730	Beleidigung	1 528	19,1	1,3	7,8	10,1
6740	Sachbeschädigung	6 135	51,9	8,1	22,6	21,1
7250	Straftaten gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU	525	12,9	0,9	3,6	8,4
7310	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	1 284	28,4	0,3	7,2	21,0
7320	illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften nach § 29 BtMG	220	23,9	-	5,1	18,8
8900	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU	25 960	24,7	3,5	9,5	11,7
8920	Gewaltkriminalität	3 159	43,3	3,8	18,0	21,5
8990	Straßenkriminalität	7 393	52,5	6,1	22,8	23,6
- - - -	Straftaten insgesamt	26 412	24,3	3,4	9,3	11,6

3.12 Jugendkriminalität

Als typische Deliktsformen von Kindern erwiesen sich erneut einfacher Diebstahl und Sachbeschädigung. 2008 wurde jedes zweite tatverdächtige Kind (50,8 %) im Zusammenhang mit Diebstahl ohne erschwerende Umstände und jedes vierte (25,8 %) im Zusammenhang mit Sachbeschädigung ermittelt. Jugendliche (35,0 %) und heranwachsende Tatverdächtige (20,6 %) traten prozentual weniger mit einfachem Diebstahl in Erscheinung.

Eine gewichtige Rolle im Kriminalitätsspektrum spielt seit jeher der Ladendiebstahl. Vergleicht man die Tatverdächtigenanteile der Nichterwachsenen über den Zeitraum der letzten fünf Jahre, zeigen sich in allen drei Altersgruppen rückläufige Tendenzen. Fallende Anteile an den Tatverdächtigen insgesamt hängen vorrangig mit Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur zusammen. Im Jahr 2008 wurde bei Ladendiebstahl ein Anstieg des Tatverdächtigenanteils der Nichterwachsenen registriert.

Tabelle 200: Entwicklung der TV-Anteile Nichterwachsener bei einfachem Ladendiebstahl

Altersgruppe	Prozentanteil der ermittelten Tatverdächtigen an ...									
	den Tatverdächtigen insgesamt					den Tatverdächtigen der Altersgruppe				
	2004	2005	2006	2007	2008	2004	2005	2006	2007	2008
Kinder	9,2	7,8	8,6	8,0	8,9	43,0	43,0	46,9	38,4	42,1
Jugendliche	17,2	17,3	16,9	14,7	13,5	26,1	25,6	25,7	22,8	23,4
Heranwachsende	8,0	8,0	8,1	8,2	8,0	14,0	12,9	12,2	11,3	11,1
Nichterwachsene	34,4	33,1	33,6	30,9	30,5	23,9	22,4	22,3	19,6	20,2

Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen ging der Anteil Nichterwachsener an allen Tatverdächtigen kontinuierlich zurück. Im Deliktsspektrum der jugendlichen und heranwachsenden Tatverdächtigen nahm der schwere Diebstahl 2008 weniger Raum ein als im Jahr 2007.

Tabelle 201: Entwicklung der TV-Anteile Nichterwachsener bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen

Altersgruppe	Prozentanteil der ermittelten Tatverdächtigen an ...									
	den Tatverdächtigen insgesamt					den Tatverdächtigen der Altersgruppe				
	2004	2005	2006	2007	2008	2004	2005	2006	2007	2008
Kinder	5,0	4,3	3,8	3,8	3,8	7,3	7,5	6,8	6,8	6,7
Jugendliche	27,5	25,0	22,2	20,5	18,0	13,2	11,8	11,1	11,9	11,5
Heranwachsende	18,7	19,1	18,6	19,6	19,1	10,4	9,8	9,2	10,1	9,7
Nichterwachsene	51,2	48,3	44,6	43,8	40,9	11,2	10,5	9,7	10,4	10,0

Die Gewaltbereitschaft der 14- bis unter 21-Jährigen nahm weiter zu. Von den im Jahr 2008 ermittelten Tatverdächtigen trat durchschnittlich jeder achte Jugendliche und Heranwachsende mit einer Gewalttat in Erscheinung. Bei den Kindern war es jedes 13., bei den Erwachsenen jeder 20.

Tabelle 202: Entwicklung der TV-Anteile Nichterwachsener bei Gewaltkriminalität

Altersgruppe	Prozentanteil der ermittelten Tatverdächtigen an ...									
	den Tatverdächtigen insgesamt					den Tatverdächtigen der Altersgruppe				
	2004	2005	2006	2007	2008	2004	2005	2006	2007	2008
Kinder	4,5	3,9	2,7	3,4	3,8	6,0	6,9	5,4	6,7	7,5
Jugendliche	20,7	20,7	20,1	19,7	18,0	9,0	9,8	11,0	12,6	13,0
Heranwachsende	19,3	20,1	20,5	20,3	21,5	9,6	10,4	11,1	11,5	12,4
Nichterwachsene	44,5	44,7	43,3	43,3	43,3	8,8	9,7	10,3	11,3	12,0

An der aufgeklärten Kriminalität des Jahres 2008 waren Kinder insgesamt zu 2,7 Prozent (2007: 2,6 %) beteiligt, Jugendliche zu 10,9 Prozent (11,7 %), Heranwachsende zu 15,0 Prozent (15,0 %). Bei Gewaltdelikten lagen die Anteile der Jugendlichen und Heranwachsenden erheblich höher.

Tabelle 203: Anteile Nichterwachsener an ausgewählten Gewaltdelikten 2008

Schl.-zahl	Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle insgesamt	und zwar mit Beteiligung von ...					
			Kindern		Jugendlichen		Heranwachsenden	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	1 111	38	3,4	242	21,8	326	29,3
2160	Handtaschenraub	66	5	7,6	13	19,7	21	31,8
2170	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen, Plätzen	460	28	6,1	155	33,7	175	38,0
2190	Raubüberfall in Wohnungen	136	2	1,5	20	14,7	43	31,6
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	4 250	170	4,0	837	19,7	1 169	27,5
8920	Gewaltkriminalität insgesamt	5 568	210	3,8	1 095	19,7	1 531	27,5

Polizeilichen Erkenntnissen zufolge ist bei Tatverdächtigen im Alter unter 14 Jahren ein gemeinsames Begehen der Delikte am wahrscheinlichsten. Angeberei, Mutproben, Stärkegefühle in der Gruppe oder Fragen der Akzeptanz werden als ausschlaggebend dafür angesehen. Mit zunehmendem Alter wächst der Anteil allein handelnder Personen.

Tabelle 204: Nichterwachsene Tatverdächtige insgesamt nach PKS-relevanten Merkmalen

Altersgruppe	allein handelnde Tatverdächtige		bereits in Erscheinung getretene TV		Konsumenten harter Drogen		TV unter Alkoholeinfluss		TV mit mitgeführter Schusswaffe	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder	1 815	48,9	788	21,2	-	-	19	0,5	9	0,2
Jugendliche	6 075	60,2	4 059	40,2	42	0,4	1 132	11,2	65	0,6
Heranwachsende	9 166	72,7	6 306	50,0	222	1,7	2 133	16,1	87	0,7

Tabelle 205: Ausgewählte Straftaten Nichterwachsener nach der Anzahl der beteiligten Personen im Alter unter 21 Jahren

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	abs. in %	Anzahl der Fälle nichterwachsener TV, begangen ...							
			allein handelnd	in Gruppen	davon 1	mit ... 2	TV im Alter unter 21 J. 3	4	5	> 5
2100	Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer	abs. in %	205 39,9	309 60,1	88 17,1	142 27,6	47 9,1	15 2,9	7 1,4	10 1,9
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	abs. in %	807 44,1	1 022 55,9	291 15,9	401 21,9	176 9,6	81 4,4	35 1,9	38 2,1
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	abs. in %	2 609 85,8	431 14,2	140 4,6	222 7,3	46 1,5	17 0,6	6 0,2	-
326*	Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände	abs. in %	4 362 78,4	1 201 21,6	277 5,0	735 13,2	138 2,5	31 0,6	15 0,3	5 0,1
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	abs. in %	1 797 39,0	2 805 61,0	751 16,3	1 333 29,0	365 7,9	186 4,0	116 2,5	54 1,2
6740	Sachbeschädigung	abs. in %	3 770 50,7	3 672 49,3	672 6,3	1 594 21,4	890 12,0	444 6,0	139 1,9	133 1,8

3.12 Jugendkriminalität

Die Neigung tatverdächtiger Kinder zum gemeinsamen Handeln ist deliktsübergreifend anzutreffen. „Al-leingänge“ wurden im Zusammenhang mit Rauschgiftkriminalität, Bedrohung, Ladendiebstahl und vor-sätzlicher leichter Körperverletzung relativ häufig registriert, aber immer noch seltener als in den anderen Altersgruppen.

Tabelle 206: Allein handelnde nichterwachsene Tatverdächtige nach ausgewählten Straftaten

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Kinder		Jugendliche		Heranwachs.	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
2100	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Krafft.	8	28,6	71	21,3	103	29,6
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	59	22,8	261	24,7	417	32,8
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	170	59,0	817	76,1	1 209	82,2
2323	Bedrohung	39	62,9	258	65,5	324	75,2
3***	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 106	58,7	2 187	61,9	1 736	66,8
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	41	16,6	320	27,6	502	41,0
****	Diebstahl insgesamt	1 127	55,1	2 399	56,2	2 091	60,8
***1	- von Kraftwagen einschl. unbefugter Gebrauch	-	-	36	43,9	78	59,5
***2	- von Mopeds und Krafrädern - dto. -	3	33,3	53	28,6	87	54,7
***3	- von Fahrrädern einschließlich unbef. Gebrauch	53	46,9	185	49,3	161	57,1
***5	- von unbaren Zahlungsmitteln	3	25,0	51	54,3	73	53,3
10	- in/aus Dienst-, Büro-, Werkstatt-, Lagerräumen	15	26,3	99	35,2	124	35,5
15	- in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels, Pensionen	2	25,0	29	30,2	52	36,9
26	- Ladendiebstahl	965	61,6	1 604	67,4	1 100	77,3
35	- in/aus Wohnungen	24	49,0	177	58,0	252	63,5
40	- in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	16	34,0	67	44,4	79	53,7
45	- auf Baustellen	-	-	18	16,4	27	24,5
50	- in/aus Kraftfahrzeugen	6	27,3	41	34,7	66	44,3
*550	- an Kraftfahrzeugen	1	5,0	21	27,3	49	42,6
6400	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	23	26,4	27	29,7	36	46,8
6740	Sachbeschädigung	222	23,2	794	29,6	1 095	43,8
8900	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU	1 809	49,2	5 971	59,8	8 894	72,3
8910	Rauschgiftkriminalität	11	84,6	329	86,8	1 049	92,3
8920	Gewaltkriminalität	64	23,0	331	25,2	531	33,9
8990	Straßenkriminalität	217	25,2	938	29,2	1 312	39,5
- - - -	Straftaten insgesamt	1 815	48,9	6 075	60,2	9 166	72,7

Die Statistik des Jahres 2008 weist insgesamt 4 986 Straftaten aus, zu denen neben Personen im Alter unter 21 Jahren auch Erwachsene als Tatverdächtige registriert wurden. Das waren 444 Straftaten weniger als im Jahr zuvor. Das gemeinsame Auftreten von Erwachsenen und Nichterwachsenen wurde u. a. festgestellt bei 1 062 Diebstählen unter erschwerenden Umständen, 730 einfachen Diebstählen (darunter 276 Ladendiebstähle), 1 080 Sachbeschädigungen, 483 Betrugshandlungen, 592 Gewaltstraftaten, 73 Rauschgiftdelikten und 26 Sexualstraftaten.

Tabelle 207: Straftaten Nichterwachsener nach beteiligten Altersgruppen

Handlungsweise	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende	
	Fallzahl	in %	Fallzahl	in %	Fallzahl	in %
allein	2 412	54,1	10 761	58,9	17 370	68,9
„unter sich“	791	17,7	2 640	14,5	1 694	6,7
zusammen mit TV anderer Altersgruppen	1 254	28,1	4 857	26,6	6 132	24,3
darunter mit älteren TV	1 254	28,1	3 840	21,0	3 923	15,6
insgesamt	4 457	100,0	18 258	100,0	25 196	100,0

Zu den Regionen mit dem höchsten Tatverdächtigenanteil Nichterwachsener gehörten die Zuständigkeitsbereiche der Polizeidirektionen Westsachsen, Oberlausitz-Niederschlesien und Oberes Elbtal-Osterzgebirge. Im Großstadtgebiet von Dresden lag der Anteil nichterwachsener Tatverdächtiger niedriger als in der Polizeidirektion Leipzig sowie allen anderen Flächendienststellen.

Tabelle 208: Anteile nichterwachsener Tatverdächtiger nach Polizeidirektionen

PD-Bereich	Tatverdächtige insgesamt	Kinder Anzahl in %	Jugendliche Anzahl in %	Heranwachs. Anzahl in %	Nichterwachs. Anzahl in %
Chemnitz-Erzgebirge	20 278	593 2,9	1 872 9,2	2 596 12,8	5 061 25,0
Dresden	16 890	472 2,8	1 370 8,1	1 930 11,4	3 772 22,3
Leipzig	18 474	620 3,4	1 653 8,9	1 999 10,8	4 272 23,1
Oberes Elbtal-Osterzgebirge	13 184	450 3,4	1 300 9,9	1 573 11,9	3 323 25,2
Oberlausitz-Niederschlesien	17 118	639 3,7	1 767 10,3	1 976 11,5	4 382 25,6
Südwestsachsen	13 422	543 4,0	1 158 8,6	1 508 11,2	3 209 23,9
Westsachsen	13 430	429 3,2	1 373 10,2	1 690 12,6	3 492 26,0
Sachsen	108 864	3 711 3,4	10 098 9,3	12 603 11,6	26 412 24,3

Abbildung 56: Anzahl der nichterwachsenen Tatverdächtigen nach Polizeidirektionen

